

Entscheid Mehrzüger 2011–2012

Nach Zusammenfassung von zwei Jahrgängen gab es 31 Aufgaben zu begutachten. Alle Stücke sind natürlich angenehmes Löserfutter. Heutzutage erwartet man wegen der Computerhilfe keine klaren konstruktiven Schwächen mehr. Hier habe ich die Stücke ausgewählt, die es wert sind, nochmal angesehen zu werden oder die gar den Mehrzügerbestand allgemein bereichert haben. Also gleich zu den Ausgezeichneten. Meinen Glückwunsch den Verfassern!

► **1. Preis 14897 («SSZ» 6/2012) von Ferhat Karmil** (auch unter dem Namen Kakabadse bekannt). Bei diesem oft verwendeten Material erwartet man eigentlich nur Bekanntes. Hier hat mich aber die feine Logik überzeugt. Zumindest der Fernblock auf b3, der nur dazu dient, dass der sK wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren muss, war für mich eine unerwartete taktische Neuheit. Das alles, nebst mehrfachen interessant begründeten Pendelmanövern, sowie die perfekte Konstruktion brachte den Spitzenplatz.

Gegen den Grundangriff 1. Lb8? verteidigt der sT erfolgreich mit 1. ... Ta7! Dagegen gibt es zwei Mittel, entweder die Lenkung des sK nach a7, damit Lb8 mit Schach erfolgt, oder die Weglenkung des sT von der a-Linie. Die Königslenkung könnte man mit dem guten Manöver 1. Tb8+ Ka7 2. Tb5 Ka8 3. Sc7+ Ka7 4. Sxd5 (5. Lb8+) Ka6 7. Tb6+ Ka7? anstreben, aber der sK entkommt nach Süden: 7. ... Ka5! Das legt das Zwischenmanöver 4. Ld6 Sb3 nahe, und man glaubt sich mit 5. Sxd5 Ka6 6. Tb6+ am Ziel (#8 wegen 6. ... Ka5 7. Lb4+ La4 8. Sc3#. Aber besser ist (eine Überraschung) 5. ... Ka8!! und wegen 6. Lb8 Ta7 benötigt man doch zusätzlich die Weglenkung des sT. Diese scheint (nach 1. Tb8+ 2. Tb5 Ka8 3. Sc7+ Ka7) mittels 4. Lf4 nach Te2 erreichbar, und 5. Ld6 Sb3 usw. funktioniert. Aber auch hier hat Schwarz besseres, nämlich 4. Lf4 d4! Darum muss der sB erst durch ein weiteres Zwischenpendel beseitigt werden (4. Sxd5 Ka6(8) 5. Sc7+).

Aus diesen Überlegungen ergibt sich also die Lösung **1. Tb8+** Ka7 2. Tb5 Ka8(6) 3. Sc7+ Ka7 (nicht umgekehrt 1. Sc7+? Ka7 2. Sxd5 wegen der Fesselung 2. ... Ta5!),

1. Preis 14897 Ferhat Karmil (Tür)



11

dann Zwischenplan 4. Sxd5 Ka8(6) 5. Sc7+ Ka7, dann T-Weglenkung 6. Lf4 Te2, dann Vorbeugung gegen die K-Flucht nach Süden 7. Ld6 Sb3, dann Rückkehr in die Ausgangsstellung mit nach a7 gelenktem sK: 8. Sd5 Ka6! (nach 8. ... Ka8? Nutzung der T-Weglenkung durch 9. Lb8) 9. Tb6+ Ka7 (auf 9. ... Ka5 Blocknutzung durch 10. Lb4+ Ka4 11. Sc3#), dann der Grundangriff 10. Lb8+ Ka8 11. Sc7#. Übrigens: wer nur die nackte Autorlösung nachspielt, hat von den Vorgängen nichts begriffen und sich um den ganzen Genuss gebracht.

► **2. Preis 14820 («SSZ» 1/2011) von Ahmet Uysal** (Pseudonym eines bayrischen Problemisten). Die Einleitung 1. g5+ Ke4 2. d3+ Ke5 3. Sg1 (4. Sf3+ Ke6 5. Sf4# – diese Drohung kommt noch mehrfach) Ke6! ist grob und erzwungen und macht einen schlechten, partiegemäßen Eindruck, darum hätte ich sie weggelassen. Danach aber hochinteressantes Pendelspiel, um Bg7 zu erobern: 4. Sf4+ Ke5 5. S4h3 (um Lf3 mit einer Drohung auszustatten, muss Sd5 weg, er hat kein anderes gutes Feld, denn e2 ist tabu, weil da der wL hin soll, denn auch der hat kein anderes gutes Feld, wenn er h5 für den wS räumt) 5. ... Ke6 6. Lf3 (6. Ld5+) Ke5 7. Le2 Ke6 8. Sf4+ Ke5 9. Sh5 Ke6 10. Sxg7+ Ke5 11. Sh5 Ke6. Nun wäre 12. g7? Kf7! verfrüht, der wL muss nach h5 zurück, um f7 zu decken. Darum 12. Sf4+ Ke5 13. Sh3 Ke6 14. Lf3 Ke5 15. Lh5! Ke6. Immer noch ist 16. g7? wegen Sc6

2. Preis 14820 Achmet Uysal (D) Martin Hoffmann gewidmet



22

(oder Sf7) nicht ausreichend, auch der S muss zurück nach d5: 16. Sf4+ Ke5 17. Sd5 Ke6. Der Schluss ist wieder (vermutlich unverbessert) partiegemäss: 18. g7 Sf7 (oder Sc6) 19. g8D Txg8 20. Sc7+ Ke5 21. Sf3+ Kf4 22. Sd5#. Mit einem besseren Anfang und Schluss (da steht Ta6 ungenutzt herum) wäre das der Spitzenreiter gewesen (Fortsetzung folgt).

*Hans Peter Rehm,
Bühl-Kappelwindeck (D)*

Lösungs- meisterschaft

mh. Die Schweizerische Lösungsmeisterschaft in Bern verzeichnete heuer eine erfreulich grosse Teilnahme.

Elite (3 Zweizüger in 30 Minuten, 1 Mehrzüger und 1 Studie in 60 Minuten, 2 Dreizüger in 45 Minuten, 1 Hilfsmatt und 1 Selbstmatt in 45 Minuten):

1. IM Thomas Maeder 35. 2. Klaus Köchli 29,25. 3. Roland Ott 28,65. 4. Gerold Schaffner 22,15. 5. Andreas Nievergelt 20. 6. Kaspar Köchli 17.

Open (2 Zweizüger und 1 Dreizüger in 2 Stunden): 1. Jürg Meli 14,5. 2. Roland Hauser 14,5. 3. Anton Baumann 10. 4. Thierry Ott 5. Andreas Oestmann 4,25. 6. Alexander Streit 3,5. 7. Charles-Henri Matile 0.